

VORAUSSGESCHICKT

So geht es nicht – und mit Recht geht es so nicht!

Bei einer 36-Stunden-Woche kommt ein Arbeitnehmer auf 1.872 Stunden im Jahr. Dafür bekommt er u.a. zwölf Monatsgehälter plus Weihnachtsgeld, bezahlten Urlaub und zahlt ganzjährig in die Rentenkasse ein. Im Gastgewerbe läuft es noch immer vielfach anders, was Daten aus der Arbeitslosenstatistik und vom AFI belegen: 1.800 Stunden in acht Monaten und dann vier Monate Arbeitslosengeld. Genuß Arbeitsstunden also für eine



von
Isabelle Hansen

Jahresstelle, doch Arbeitgeber und -nehmer machen sich einen schlanken Fuß – auf Kosten der Allgemeinheit. Und wenn dann am Ende eines Erwerbslebens, bei dem jedes Jahr vier Monate an Rentenbeiträgen fehlen, die Rente niedrig bleibt, springt im

Zweifel wieder die öffentliche Hand mit Sozialleistungen ein. Wo kämen wir denn hin, wenn dieses Beispiel anderswo Schule machen würde? Am Stück arbeiten lassen einschließlich Sonn- und Feiertagen – und dann die Leute nicht in den Urlaub, sondern in die Arbeitslosigkeit schicken? Geht nicht? Gott sei Dank geht das nicht. Und mit Recht geht es nicht! ©

isabelle.hansen@athesia.it